



Medienmitteilung

Noch 30 Tage bis zum «Eidgenössischen» 2013

Auf dem Festgelände in der Ey zwischen Burgdorf und Kirchberg wird derzeit fleissig gebaut. Neben der Abteilung «Infrastruktur» des Organisationskomitees stehen aber auch die Abteilungen «Fest», «Sport», «Verkehr», «Sicherheit» und «Marketing» auf der Zielgeraden für das «Eidgenössische» 2013 Burgdorf im Emmental. Dem ESAF-OK ist es ein grosses Anliegen, dass das «Eidgenössische» 2013 ein möglichst nachhaltiges Fest wird. Das neueste Highlight des «Eidgenössischen» 2013 ist die offizielle ESAF-App, die ab sofort über www.esaf-app.ch kostenlos heruntergeladen werden kann.

Auf dem Festgelände in der Ey zwischen Burgdorf und Kirchberg ist es nicht mehr zu übersehen – die Aufbauarbeiten auf dem 70 Hektar grossen Festgelände (90 Hektaren inkl. Hornussergelände in Zauggenried) nehmen Formen an. Drei der sechs Tribünen der Emmental-Arena, der grössten Sportarena der Schweiz, sowie alle sieben grossen Festzelte stehen bereits, wie Patrick Sommer, Geschäftsführer des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests (ESAF) 2013 Burgdorf im Emmental, am 2. August anlässlich einer Medienorientierung in der Localnet-Arena in Burgdorf ausführte. Auch die Burgdorfer Gabenbeiz, das Helferzelt und die Steinstossanlage samt Steinstosstribüne seien bereits aufgebaut. Das VIP-Zelt «Trueberbuebe» und der Stall für die Lebendpreise seien derzeit im Bau. Damit gebe es auf dem Festgelände zwar noch viel zu tun, die wichtigsten und grössten Bauten seien derzeit aber bereits errichtet oder im Entstehen.

Während die Aufbauarbeiten sehr offensichtlich auf dem Festgelände voranschreiten, wurde im Hintergrund an einer speziellen Neuheit für das «Eidgenössische» 2013 gearbeitet, die per sofort gratis heruntergeladen werden kann: Es handelt sich dabei um die offizielle ESAF-App, entwickelt und umgesetzt durch den offiziellen ESAF-Partner SAP. Wo auch immer sich Schwingbegeisterte während des grossen Fests aufhalten, Nutzende der neuen ESAF-App finden auf ihrem Smartphone in Echtzeit alle Einteilungen, die aktuellen Ranglisten und Kampfresultate sowie – als absolute Neuheit – die Noten und Notenblätter zu jedem Kampf und jedem Schwinger. Ohne Zeitverzögerung verfügen Nutzende der App über dieselben Informationen wie die Kommentatoren von Schweizer Radio und Fernsehen SRF. Insbesondere der Zugang zur Notengebung wird Schwingfans einen absolut neuartigen Service bieten. Die offizielle ESAF-App steht ab sofort über www.esaf-app.ch zum Download zur Verfügung.

Dafür, dass das «Eidgenössische» 2013 ab Freitag, dem 30. August, auch wirklich zur «grössten Festhütte der Schweiz» wird, ist die Abteilung «Fest» unter der Leitung von Hannes Imboden besorgt. Um 11.00 Uhr wird am Freitag das Festgelände offiziell eröffnet – mit einer Überraschung aus der Luft, auf die man gespannt sein darf. Es folgt um 14.00 Uhr der traditionelle Fahnenempfang auf der Schützenmatte in Burgdorf und bereits um 15.00 Uhr bietet sich den Festbesucherinnen und Festbesuchern in Burgdorf mit dem Start des grossen Festumzugs ein fulminantes Highlight. 70 farbenprächtig geschmückte Kühe werden in Form eines Alpaufzugs mit ihren sorgfältig verzierten Treicheln und Glocken den Umzug anführen. Insgesamt wird der Festumzug 40 Formationen umfassen. Mit dabei sind selbstverständlich Trachten- und Musikformationen, die Landwirtschaft und das regionale Gewerbe, die Tourismusregion Emmental sowie Sport und Kulinarik. Über 1200 Personen und gegen 500 Tiere der verschiedensten Rassen werden am grossen Festumzug mitlaufen.

Am Freitagabend um 19.00 Uhr wird die Patrouille Suisse erstmals ihr Können über dem Festgelände zeigen. Sowohl am Freitagabend als auch am Samstagabend starten jeweils ab 20.00 Uhr der Partybetrieb und das Unterhaltungsprogramm auf dem Festgelände. In der Swisscom TV-Arena sorgen renommierte DJs für Stimmung und in den sieben grossen Festzelten spielen ab 21.00 Uhr über 30 der besten Showacts aus den Sparten «Schlager», «Volkstümlich», «Unterhaltungs- und Partybands» auf, die die Schweiz zu bieten hat.

Das leibliche Wohl der Gäste stellen während des gesamten Fests zahlreiche Verpflegungs- und Grillstände, die Festzelte, das Königszelt, die Verbandszelte und die Muni-Bar sicher. Sie alle sorgen mit ihrem breit gefächerten Angebot für eine «authentische Verbindung zwischen Tradition und Moderne» und damit für vielfältige Gaumenfreuden.

Wer am Samstag und Sonntag kein Ticket für die Emmental-Arena besitzt, muss dennoch nicht auf die Zweikämpfe der «Bösen» verzichten. Hierfür sorgen die SRF-Liveübertragungen auf den beiden Grossbildschirmen an der Arena-Aussenhülle sowie auf demjenigen in der Swisscom TV-Arena. Diese verwandelt sich am Freitag- und am Samstagabend in eine Party-Zone. Verschiedene DJs werden auch die eher jüngere Generation voll auf ihre Kosten kommen lassen.

280 Schwinger werden am «Eidgenössischen» 2013 in Burgdorf erwartet. Vertreten sind der Bernisch-Kantonale Schwingerverband mit 56 Schwingern, der Innerschweizer Schwingerverband mit 85 Schwingern, der Nordostschweizerische Schwingerverband mit 78 Schwingern, der Nordwestschweizerische Schwingerverband mit 29 Schwingern und der Südwestschweizerische Schwingerverband mit 27 Schwingern. Daneben werden voraussichtlich 5 Auslandschweizer am «Eidgenössischen» 2013 teilnehmen.

Am 4. August wird der Nordwestschweizerische Schwingerverband als letzter Verband seine Selektion vornehmen. Ab Mitte August wird die Teilnehmerliste der Schwinger (Schwingerliste) entsprechend elektronisch verfügbar sein. Zwanzig Spitzenpaarungen wird der Zentralvorstand des Eidgenössischen Schwingerverbandes bereits am Donnerstag, dem 29. August, mittags bekannt geben, alle übrigen Paarungen werden am Freitagnachmittag, dem 30. August, online verfügbar sein.

Der Wettkampf der Schwinger startet am Samstag, dem 31. August, um 8.00 Uhr (Einmarsch der Schwinger in die Emmental-Arena: 7.30 Uhr). Der Schlussgang erfolgt am Sonntag, dem 1. September, um 16.30 Uhr. Nach der Rangverkündigung um 17.45 Uhr werden sich die Schwinger im vom Schwingerkönig des Jahres 1992, Silvio Rüfenacht, eingerichteten Gabentempel ihren Preis aussuchen können. Neben Siegermuni «FORS vo dr LUEG» stehen zwei Pferde, ein Fohlen, sieben Rinder, Treicheln, Glocken, Truhen, Stabellen und zahlreiche Gebrauchsgegenstände im Gabentempel für die Schwinger bereit.

Am «Eidgenössischen» 2013 werden im Weiteren 121 Steinstösser in den Kategorien 20 kg, 40 kg und Unspunnenstein (83,5 kg) erwartet. Die Arena der Steinstösser befindet sich auf dem Festgelände in unmittelbarer Nähe der Emmental-Arena. Die Qualifikation beginnt am Samstagmorgen, 31. August, um 9.00 Uhr. Die fünf besten Steinstösser mit dem Unspunnenstein werden am Sonntagnachmittag um 14.30 Uhr den Finalwettkampf in der Emmental-Arena bestreiten.

Der Wettkampf der Hornusser beginnt am Freitagnachmittag, dem 30. August, um 13.00 Uhr und wird im von Burgdorf rund sechs Kilometer entfernten Zauggenried ausgetragen, organisiert durch die Hornussergesellschaft Zauggenried-Kernenried. Unter der Leitung des Eidgenössischen Hornusserverbandes werden zwanzig Mannschaften am Wettkampf teilnehmen. Der Wettkampf der Hornusser endet am Samstagnachmittag, dem 31. August, um 16.00 Uhr

Rund 250 000 Besucherinnen und Besucher werden am «Eidgenössischen» 2013 vom 30. August bis zum 1. September in Burgdorf erwartet. Das OK ESAF 2013 setzt alles daran, durch ein stringentes Verkehrsmanagement die vorhandene Verkehrsinfrastruktur optimal zu nutzen, um einen reibungslosen und unfallfreien

Verkehrsfluss sicherzustellen. Um den motorisierten Individualverkehr in und um Burgdorf bestmöglich zu kanalisieren, werden Festbesuchende, die individuell anreisen, bereits von der Autobahn A1 (Ausfahrt Kirchberg) und von anderen Zufahrtsachsen in die zur Verfügung stehenden Parkplatzräume im Schachen (Gemeinde Lyssach) sowie auf dem Gelände des AMP (Armeemotorfahrzeugpark) Burgdorf in Oberburg eingewiesen. Sämtliche Parkplätze sind kostenpflichtig (Freitag CHF 20.–, Samstag und Sonntag jeweils CHF 30.–, Mehrtagespauschale CHF 50.–).

Dem OK ESAF 2013 ist es ein Anliegen, dass das «Eidgenössische» 2013 ein möglichst nachhaltiges Fest wird. Dazu wurden insbesondere im Bereich Ökologie verschiedenste Massnahmen getroffen:

Um Schadstoffemissionen bestmöglich zu vermeiden – und nicht zuletzt auch aufgrund der eingeschränkten Parkplatzsituation in Burgdorf –, ruft das OK ESAF 2013 Festbesucherinnen und Festbesucher über verschiedene Kanäle zur Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auf. Jedes Arena-Ticket enthält zudem bewusst ein Spezialbillett der SBB, das es erlaubt, in der 2. Klasse von jedem Wohnort in der Schweiz nach Burgdorf und zurück zu reisen. Das 2-Tage-Ticket beinhaltet im Weiteren die freie Fahrt im Übernachtungssperimeter innerhalb des LIBERO-Tarifverbunds.

Sofern die ökonomischen Mindestanforderungen eingehalten werden können, werden Produkte und Dienstleistungen lokal und regional bezogen.

Der gesamte Stromverbrauch auf dem Festgelände wird durch Strom aus Wasserkraft (Ökostrom) der BKW abgedeckt. Zwar lässt sich ein «Eidgenössisches» nicht ohne fossile Energieträger organisieren. Wo immer möglich, wird aber am «Eidgenössischen» 2013 auf den Einsatz von fossilen Energieträgern verzichtet. Durch die Verwendung von sieben temporären Trafostationen anstelle von Dieselgeneratoren können so rund 74 000 Liter Diesel eingespart werden.

Am «Eidgenössischen» 2013 sollen möglichst wenige Einweg- und Wegwerfprodukte verwendet werden. Wo ein Ersatz nicht möglich ist, kommen sofern möglich biologisch abbaubare Produkte zum Einsatz. So wird im Gastronomiebereich – ausser im VIP-Zelt «Trueberbueb» und im Public Viewing – für den gesamten Festbetrieb Einweggeschirr verwendet, das zu 100% biologisch abbaubar ist. Im VIP-Zelt wird Mehrweggeschirr verwendet, im Public Viewing kommen Mehrwegbecher mit Depot zum Einsatz.

In zentralen Sammelstellen im Aussenbereich des Festgeländes wird sämtlicher anfallende Abfall durch zahlreiche Helferinnen und Helfer getrennt. Die Trennung erfolgt nach PET, Alu, Glas, Karton, Papier, Folien, Speiseresten und Restmüll. Die Kehrriechmulden werden an Randzeiten und über die Nacht abtransportiert und in die nahegelegene Umladestation der KEBAG (Kehrriechverbrennungsanlage) gebracht.

Im Bereich Ökonomie will das OK ESAF 2013 nach dem Fest die volkswirtschaftlichen Auswirkungen der Veranstaltung analysieren. Die BKW als offizielle Partnerin des «Eidgenössischen» 2013 wird mit Unterstützung des OK ESAF 2013 einen Nachhaltigkeitsbericht ausarbeiten, in welchen eine Analyse der volkswirtschaftlichen Auswirkungen des Fests eingebettet werden wird, die das sozioökonomische Beratungsunternehmen Rütter+Partner erstellt. In der Analyse werden die wirtschaftlichen Effekte des «Eidgenössischen» 2013 – insbesondere auch für die Austragungsregion – gemessen, ausgewertet und in ökonomischen Kennzahlen, unter anderem in Umsätzen und Wertschöpfung, ausgedrückt.

Mediendokumente und Bildmaterial:

Die vorliegende Medienmitteilung, verschiedene Medienrohstoffe sowie Bildmaterial vom aktuellen Stand der Aufbauarbeiten auf dem Festgelände finden Sie auf www.burgdorf2013.ch (→ Rubrik «Medien»).

Für weitere Auskünfte:

Raphael Wild, Leiter Kommunikation ESAF 2013, 079 622 18 65

Patrick Sommer, Geschäftsführer ESAF 2013, 079 563 97 26

Burgdorf, 2. August 2013